

# Ich bin kein Perückenmacher

**FRISEURHANDWERK:** Zum bundesweiten „Tag des Zweithaars“ hatte auch Axel Wagner die Tür in seiner Potsdamer Filiale weit geöffnet.

**A**xel Wagner steht in seiner neuen Haarpraxis gegenüber dem Potsdamer Bergmann-Klinikum und erklärt zum wiederholten Mal in die Kamera eines Fernsehsenders: „Ich bin kein Perückenmacher!“ und was es mit dem „Tag des Zweithaars“ auf sich hat. „Was glauben Sie, wie viele Menschen nicht wissen, dass ihr Partner längst auf Zweithaar umgestiegen ist.“ Haarverlust, krankheitsbedingter Haarausfall – das ist Axel Wagners Spezialstrecke. Er ist Maskenbildner, Friseurmeister und Spezialist für Zweithaar. Er hat von den Pike auf gelernt und kennt das Handwerk: Die Arbeit beim DEFA-Spielfilm

Ohren) für Wochen ganz und gar sicher. Regen, Wind, Sauna und Dusche nimmt das atmungsaktive Material nicht übel.

Wenn regulärer Haarausfall und Haarwuchs nicht mehr im Lot sind, wenn der Haarausfall zur psychischen Belastung wird, wenn Stress und Medikamente oder eine notwendige Chemotherapie den teilweisen oder den totalen Haarverlust bedeuten, dann wird es höchste Zeit, einen Spezialisten wie Axel Wagner aufzusuchen. Er arbeitet nach gründlicher Beratung und Analyse und mit großem handwerklich-künstlerischem Anspruch.

## Zertifizierte Praxis

Für Patienten, Dermatologen und Onkologen ist er ebenso Ansprechpartner wie für jeden, der seinen mangelnden Haarwuchs als ästhetisches Problem empfindet oder der



Fotos: Gressmann

**[1]** Axel Wagner nimmt die Haar- und Kopfhautstruktur mit einer Lupenkamera auf und bewertet die Aufnahme am Monitor, bevor er mit dem Testmodell die Kaschierung der beginnenden „Geheimratsecken“ berät.

**[2]** Das passgenau geschnittene Haarteil wird direkt auf die Kopfhaut geklebt. Nach etwa drei Wochen muss der hautverträgliche Kleber erneuert werden.



brachte ihn seiner jetzigen Tätigkeit als Zweithaarspezialist ein großes Stück näher, waren doch der ästhetische Anspruch und die Unbestechlichkeit der Filmkamera heutigen Ansprüchen an maßgefertigtem Haarersatz durchaus vergleichbar. Die fortschreitenden technischen Möglichkeiten haben zum Abschied von der Perücke beigetragen, die man aufsetzt und die im Alltag allzu oft als solche zu erkennen ist.

## Klebetchnik

Handgeknüpfte Perücken wie beim Film waren für Herrn und Frau Mustermann unerschwinglich. „Heutiger Haarersatz kann so natürlich sein wie das eigene Haar – und schöner“, gibt Wagner bereitwillig Auskunft. Im Unterschied zur Perückenherstellung, wo mittels aufwändiger Knüpftechnik gearbeitet wird, ist es inzwischen hauptsächlich das in eine hauchdünne Kunststoffhaut gestochene Haar, das erst durch das Aufkleben auf die Kopfhaut seinen Halt erhält. Der Vorteil: Das tägliche Feststecken entfällt völlig – stattdessen sitzt das Haarteil ohne aufzutragen, mit ganz natürlichem Ansatzverlauf (sogar hinter den

einfach die Veränderung liebt. Die Persönlichkeit des Kunden, die Versorgung mit natürlichen und haltbaren Zweithaarprodukten, die in Optik und Tragekomfort höchsten Ansprüchen genügen, seine Zusammenarbeit mit Ärzten und Psychologen und mit den Krankenkassen – das alles steht im Mittelpunkt der Arbeit Axel Wagners. Er ist Mitglied des „Solidarpaktes der Friseure für Krebspatienten“ und gehört seit Mai 2005 dem Bundesverband der zertifizierten Zweithaarpraxen an, der die deutschlandweiten Informationstage im Oktober 2008 initiiert hatte.

Der Meister zeigt dem jungen Fernsehmann, der bereits sichtbare „Geheimratsecken“ hat, wie es geht – er untersucht die Kopfhaut am Haaransatz unter einer Kameralupe, er zeichnet den künftigen neuen Ansatz auf einer Folie ein, schneidet anhand der Folie ein in der Farbe passendes Haarteil aus und legt es auf die Kopfhaut auf. Der Proband ist zufrieden, obwohl das kleine Haarteil natürlich momentan weder geklebt noch die Haare selbst dem Haarschnitt angepasst sind. Aber gut zu wissen, wie's im Ernstfall sein könnte!

Magda Gressmann